

einen Sieg des deutschen Volkes; auch dann, wenn große Teile der deutschen Bevölkerung es noch nicht so empfanden. Tausende deutscher Patrioten, die aus der Bewegung Nationalkomitee „Freies , Deutschland“ hervorgingen, voran die Kommunisten, leisteten einen beachtlichen Beitrag im Kampf gegen den Hitlerfaschismus und damit zur Befreiung Deutschlands!

Die deutschen Kommunisten sowie die anderen antifaschistischen und demokratischen Kräfte strebten danach, aus den Jahren des Faschismus und aus der Katastrophe des Jahres 1945 die richtigen Lehren zu ziehen, die Wurzeln des Übels zu erkennen und auszurotten, damit ein neues Leben auf neuen gesellschaftlichen, demokratischen und friedlichen Grundlagen errichtet werden könne. Sie fanden dabei die volle Unterstützung der sozialistischen Siegermacht, der UdSSR. Der historische Aufruf der KPD vom 11. Juni 1945 zeigte dem ganzen deutschen Volk den Weg in die Zukunft.

Im Gegensatz zu den USA, die in der bekannten Grundsatz-Direktive ICS 1067 des Jahres 1945 verkündeten, „Deutschland werde nicht besetzt zum Zwecke seiner Befreiung, sondern als besiegter Feindesstaat“, hat die sozialistische Besatzungsmacht, die Sowjetunion, sich zum Ziel gesetzt, das deutsche Volk vom Faschismus und seinen Ursachen zu befreien und ihm eine sichere Zukunft zu garantieren.

Genau das war und ist der Sinn des Potsdamer Abkommens, das von allen Siegermächten unterzeichnet wurde. Gerade das aber wollten die imperialistischen Besatzungsmächte gemeinsam mit den deutschen Imperialisten verhindern. Ein antiimperialistisches, ein wahrhaft demokratisches Deutschland im Herzen Europas hätte das Kräfteverhältnis in der Welt noch mehr zugunsten der Kräfte des Friedens und des Sozialismus verändert. Das widersprach den Plänen der USA-Imperialisten und ihrer deutschen Verbündeten. Da sie ihre Pläne angesichts der politischen und militärischen Autorität der Sowjetunion nicht in ganz Deutschland durchsetzen konnten, spalteten sie Deutschland und gründeten die Bonner Bundesrepublik, in der der deutsche Imperialismus seine Restauration feiern konnte und zum Revanchekrieg gegen die Sowjetunion, Polen, die CSSR rüstet, die DDR liquidieren und den Imperialismus in ganz Deutschland wiederherstellen will.

Die DDR -
der Staat, der
Marx und Engels
vorschwebte

In unserer Republik ist in diesen zwanzig Jahren keine Restauration des Alten, sondern eine Renaissance, eine wahre Erneuerung vor sich gegangen, die dem deutschen Namen wieder Klang und Ehre unter den Völkern einbrachte. Durch harte, ehrliche Arbeit haben die Bürger unserer Republik einen systematischen und gesicherten Aufstieg ihres Lebensstandards erreicht und die Voraussetzungen für seine weitere Entwicklung geschaffen. Heute gehört die DDR zu den zehn ersten Industriestaaten der Welt, und die Leipziger Jubiläumsmesse im 20. Jahr der Befreiung zeigte vor aller Welt, daß die Werktätigen der DDR bereit sind, auf entscheidenden Gebieten der materiellen Produktion mit dem Partner, der Weltniveau heißt, in erfolgreichen Wettbewerb zu treten.

Die auf sozialistischer Arbeit, auf Frieden und Völkerfreundschaft beruhende Innen- und Außenpolitik unserer Partei und Regierung trägt bereits reiche Früchte! Die Deutsche Demokratische Republik, der erste Arbeiter-und-Bauern-Staat auf deutschem Boden, dessen Verleumdung und Verunglimpfung im Mittelpunkt des Denkens und Handelns der westdeutschen Staatsmonopolisten steht, ist entgegen den Hoffnungen der Revanchisten zu einem wichtigen Faktor der Weltpolitik geworden. Der Staatsbesuch des Genossen Walter Ulbricht in der VAR und sein weltweites Echo gehören zu den überzeugendsten Beweisen dieser unbestreitbaren Tatsache.

Ist nun hier, in der DDR, in diesen 20 Jahren etwas Übernatürliches, Unerwartetes geschehen? Es ist weder ein Wunder, noch etwas Unerwartetes geschehen! Die Umrisse dieses unseres wahrhaft gerechten Staates sind nicht erst 1945 oder 1949 entstanden! Dieser deutsche Staat, diese gerechte Gesellschaft, die heute in einem Teil Deutschlands existiert, schwebte Karl Marx